

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WS 2018/2019
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Erziehungswissenschaft	Zeitraum (von bis):	04.02.19 bis 10.07.19
Land:	Türkei	Stadt:	Istanbul
Universität:	Marmara University	Unterrichts- sprache:	türkisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Der Bewerbungsablauf vor dem Aufenthalt im Ausland lief bei mir etwas stressig, da ich durch einen technischen Fehler, die Frist für die Anmeldung verpasst habe. Ich wurde zuerst nicht angenommen, um bei dem Erasmus Programm mitzumache, weil schon 3 Leute angenommen wurden und eigentlich nur 2 angenommen werden dürfen. Der Grund dafür sei die Vereinbarung zwischen den Universitäten, jedoch hat mein Ansprechpartner meiner Fakultät die Universität in der Türkei angerufen und die Probleme geklärt. Deswegen würde ich meine Bewerbung sehr früh abschicken und alles zweimal kontrollieren, damit ihr nicht den selben Stress habt wie ich. Es gab auch einige Probleme bei der Zusammenstellung des Stundenplans. Auf der Homepage war ein Katalog, welches die Kurse aufgelistet hatte, die man wählen konnte. Wir haben in Deutschland einige dieser Kurse gewählt, die für uns interessant waren und auch zu unseren Fächern gepasst haben. Vorort mussten wir jedoch unseren Stundenplan ändern, da viele Kurse nicht stattgefunden haben. Man hat uns empfohlen auch Kurse aus anderen Fakultäten zu nehmen, da sie mehr zu unseren Kursen in Deutschland passen würden. Es hat ein weig Zeit in Anspruch genommen, jedoch hat es am Ende problemlos geklappt.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die ERASMUS-Förderung größtenteils am Anfang meines Aufenthaltes erhalten. Dazu hatte ich auch Auslands-Bafög beantragt. Ein Tipp von mir: Man sollte sich mindestens sechs Monate vorher um das Ausland-Bafög kümmern. Beides zusammen hat gereicht, um auch Freizeitbeschäftigungen nachzugehen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da ich einen türkischen Pass habe, hatte ich keine Probleme während meines Aufenthaltes. Andere Erasmus Studentin, die einen deutschen Reisepass haben, hatten viele Schwierigkeiten, da man für vieles die türkische Ausweisnummer braucht.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Einen Sprachkurs habe ich selber nicht gebraucht, da Türkisch meine Muttersprache ist. Auch wird der Sprachtest für Türkisch nicht angeboten.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise nach Istanbul erfolgte problemlos. Mit dem Taxi vom Flughafen nach Üsküdar hat es nur 30 Minuten gedauert. Ich musste nicht zum Einwohnermeldeamt und auch Formulare musste ich nicht ausfüllen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus befindet sich in Kadıköy und nennt sich Göztepe Campus. Der Campus ist sehr groß und in dem Campus befindet sich die Mensa und viele Cafes, wo man sitzen und essen kann. Das International Office war leicht zu finden und hatte auch am Anfang jeden Tag auf, um sich um die Erasmus Studenten zu kümmern. Am Ende des ersten Monats wurden auch Öffnungszeiten eingeführt an die man sich einhalten musste. Die Mitarbeiter haben sich um alles gekümmert und haben versucht uns bei unseren Problemen behilflich zu sein. Es gab jedoch einige organisatorische Probleme, wie zum Beispiel, dass unsere Studentenausweise zweieinhalb Monate später gegeben wurden. Gebäude wurden uns nicht bekannt gemacht, jedoch konnten wir durch Nachfragen die Gebäude auffinden.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich hatte mehr Seminare als Vorlesungen. Die Seminare wurden von ca. 30 Studenten besucht. Die Kursräume waren wie klassischen Schulräumen aufgebaut. Das Lernklima in den Seminaren war sehr angenehm und man konnte dem Dozenten gut zuhören. Die Vorlesung, die ich besucht habe wurde von 300 Studenten besucht und war genauso wie in Deutschland. Die Professoren waren alle sehr hilfsbereit und haben versucht uns bei den Prüfungen einiges zu erleichtern. Es gab zwei Prüfungsphasen, die Midterms und die Finals. Dies war sehr verwirrend und auch schwer. Die Themen, die bei den Midterms vorkamen, kamen auch in den finalen Prüfungen vor. Es gab viel Stoff, welches man lernen musste, jedoch war dies machbar, wenn man früh genug angefangen hat zu lernen. Die Professoren waren leicht zu erreichen, da jeder eine Mail Adresse hatte und man auch von vielen die Whatsapp Nummer bekommen hat, um bei aufkommenden Fragen diese zu stellen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Wohnungssuche sollte man vor den Aufenthalt starten, da es vor Ort sehr schwer ist. Ich habe in der Wohnung einer Bekannten aus Deutschland gewohnt. Jedoch war dies im nachhinein keine gute Entscheidung, da viele Probleme in der Wohnung aufgetreten sind. Meine Miete lag bei 100 Euro, wobei ich die Wohnung mit zwei anderen Erasmus Studenten geteilt habe, die auch jeweils 100 Euro gezahlt haben. Die Mieten in Üsküdar und in Kadıköy sind sehr hoch und es gab auch Studenten, die für eine 25m² 2300 Lira gezahlt haben.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten sind relativ gering. Lebensmittel waren etwas teuer, da die Preise Anfang des Jahres gestiegen sind. Der Preis der Freizeitaktivitäten waren sehr günstig. Für Studierende gab es bei vielen Aktivitäten Studentenrabatte.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es gab viele Möglichkeiten, um von einem Ort zum anderen zu kommen. Als Studenten haben wir die InstabulCard für Studenten beantragt und sind viel günstiger gefahren. Einmal fahren hat 1,60Lira gekostet, jedoch gab es auch ein monatliches Studentenangebot, welches 40Lira kostet. Damit darf man 200 mal fahren. Dieses Angebot ist sehr preiswert und definitiv besser als jedesmal 1.60 Lira zu zahlen. Von Üsküdar sind alle Verkehrsmittel bis auf eins gefahren. Marmaray ist das logischste und schnellste öffentliche Verkehrsmittel, falls man vom asiatischen zum europäischen Kontinent fahren möchte. Auch der Metrobus wäre eine Möglichkeit dafür. Zur Universität konnte man mit dem normalen Bus und auch mit den Minibussen fahren. Viele Busse fahren sehr oft, fast alle 10 Minuten. Ein Fahrrad würde ich keinem in Istanbul empfehlen, da es sehr schwer ist mit dem Fahrrad irgendwohin zu gelangen wegen der Menschenmenge und des Verkehrs.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Wenn man will, kann man die Peer Buddys kontaktieren und mit denen viel unternehmen. Die ESN Betreuer haben auch viele Ausflüge und Zusammentreffen geplant, die sehr schön verlaufen sind. Ich warne schonmal vor: viele der Veranstaltungen fanden in Pubs statt. Über Vereine habe ich keine Auskunft bekommen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibt sehr viele Aktivitäten, bei denen für Jedermann was dabei ist. Cafes und Clubs gibt es überall zu finden, vorallem in Kadiköy. Es gibt sehr viele Sehenswürdigkeiten in Istanbul, die die Geschichte der Türkei verkörpern, wie zum Beispiel Dolmabahce Palast und auch viele Moscheen. Es gibt viele Tourangebote, mit denen man viele Städte in der Türkei ausfindig machen kann. Auch kann man Theaterstücke besuchen, die von sehr vielen Einheimischen bevorzugt werden.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man kann in jeder Ecke Geld abheben, jedoch musste ich bei jedem Abheben 7,50 Euro Abhebegebühren zahlen. Internet und Netzanbieter sind auch in jeder Ecke vorzufinden. Am besten für Istanbul eignet sich Türk Telekom. Die Angebote für Flatrates sind sehr günstig.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Nützliche Apps:
Yemek Sepeti (um Essen zu bestellen)
Moovit (für öffentliche Verkehrsmittel)
IETT (für öffentliche Verkehrsmittel)